

„Helle“ Birk löst Kai Michalke ab

Fußball-Landesligist Breinig trennt sich zum Saisonende von seinem Coach

VON HELGA RAUE

Breinig. Die „Ehe“ war nicht von langer Dauer. Zum Saisonende gehen Kai Michalke und Fußball-Landesligist SV Breinig wieder getrennte Wege. Erst im Januar hatte der 34-jährige Ex-Profi von Alemannia Aachen den damaligen Spitzenreiter übernommen. Sein Nachfolger kommt ebenfalls vom Tivoli: Helmut „Helle“ Birk, derzeit Coach der Alemannia-U 16, tritt in Breinig ans Ruder.

„Wir trennen uns einvernehmlich. Kai Michalke hat selbst eingesehen, dass es so keinen Sinn macht“, bedauerte Breinigs Vorsitzender Dieter Jollet. „Er hat sich bemüht, auch etwas Pech gehabt. Aber man muss sagen, dass die Ergebnisse gegen ihn sprechen. Von 48 möglichen hat er nur acht Punkte geholt.“

Ganz alleine verantwortlich

Sein Vorgänger Mirko Braun, der den SV auf Platz 1 geführt hatte, war vorzeitig entlassen worden, nachdem er seinen Wechsel zum Saisonende zu Liga-Konkurrent Hertha Walheim verkündet hatte. Der 40-Jährige übernahm bereits Ende Januar das Walheimer Team.

Für Kai Michalke war es der erste Trainerjob im Seniorenbereich. „Ich bin ganz alleine verantwortlich für die Punkteausbeute“, beschönigt er nichts. „Aber ich habe gedacht, in einer Liga, in der es nicht um Existenzen geht, hätte ich Zeit, eine Mannschaft zu entwickeln. Vor allem in puncto Respekt vor dem Gegner und auch den Mitspielern hat sie auch viel gelernt.“ Im Nachhinein sei es sicher ein Fehler gewesen, im Winter ein neues Team in einer ihm unbekanntem Liga zu übernehmen. „Ich hatte sehr viel Rücken-deckung im Verein durch Dieter Jollet oder auch Gerd Schnitzler. Und die Halbserie in Breinig hat trotz allem Spaß gemacht“, sagt Michalke, der auch weiterhin ein gutes Verhältnis zum SV pflegen wird und in den Sommerferien mit seinem Jugendcamp dort Station macht.

„Wir bedauern die Entwicklung sehr, denn es war eine längerfristige Zusammenarbeit angedacht. Aber wir mussten reagieren. Wären wir schlecht in die nächste Saison gestartet, wäre es schnell problematisch geworden. Denn die Stimmung im Verein ist nicht gut“, bedauert Jollet.

Mit „Helle“ Birk kommt ein

sehr erfahrener Coach, der zuletzt zwölf Jahre lang im Nachwuchsbereich von Alemannia Aachen gewirkt hatte. Zuvor hatte der 51-Jährige den SC Bardenberg, den er sechs Jahre lang trainierte, von der B-Kreis- in die Landesliga sowie anschließend den SV Eilendorf von der Bezirks- in die Landesliga geführt.

„Es passte zeitlich nie“

„Ich habe seit längerem geliebäugelt, mal wieder etwas im Seniorenbereich zu machen. Und zum SV Breinig gab es auch früher schon immer wieder Kontakte, da passte es zeitlich aber nie“, sagt Birk, der zahlreiche Spiele der Breiniger in der aktuellen Saison verfolgte und sich ein Bild machte. „Einige Spiele wurden in der Hinrunde glücklich gewonnen, andere in der Rückrunde unglücklich verloren.“

Erste Baustelle für Birk ist die Breiniger Defensive. „Sie muss generell kompakter stehen. Wir müssen den Kader ergänzen, erste Gespräche laufen bereits“, sagt der Coach, der eine junge Mannschaft aufbauen will. Ein Neuzugang für den Sturm steht schon fest: Michael Meven vom FC Wegberg-Beeck.